

Allgemeines Journal der Uhrmacherkunst.

Organ des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Nr. 16.

Halle, den 15. August 1904.

29. Jahrgang.

Alle **Verbandsangelegenheiten** betreffende Mitteilungen sind an den Vorsitzenden des Central-Verbandes, Kollegen **Rob. Freygang** in Leipzig, Johannisplatz 24, zu richten.

Alle für die Expedition bestimmten Geld-, Brief- und Inseratensendungen, ferner **Abonnementsbestellungen** sind stets zu adressieren an die Expedition des „Allgemeinen Journals der Uhrmacherkunst“, **Wilhelm Knapp** in **Halle a. S.**

Inhalt: Central-Verband. — Ueber das Hausierwesen. — Nochmals unsere Reparaturen. — Die Gefahren und Schädigungen des Leihhauswesens. — Moderne Zimmeruhren. — Aus der Uhrensammlung von Moritz Weisse in Dresden. — Handwerks-Ausstellung in Magdeburg. — Die Verantwortung des Uhrmachermeisters für sein Personal. — Die Blütezeit der Goldschmiedekunst im 16. Jahrhundert. — Etwas von der Privatklage. — Innungs- und Vereinsnachrichten. — Patentbericht. — Verschiedenes. — Vom Büchertisch. — Frage- und Antwortkasten. — Anzeigen.

Central-Verband.

Die werten Kollegen, im besonderen die Herren Vorstände der dem Verbandsangehörigen Vereinigungen, ersuchen wir nochmals, uns baldmöglichst mit Material, „das Leihhaus- oder Pfandhauswesen betreffend“, an die Hand zu gehen. Welchen Schaden die Pfand- und Leihhäuser dem sesshaften Gewerbetreibenden machen, brauchen wir gewiss nicht zu erläutern, jeder Kollege wird es schon empfunden haben. Um dieses sich immer mehr ausbreitende Uebel zu bekämpfen, sind, wie bekannt, schon Schritte getan worden, leider ohne Erfolg. Bei dem Verbandstag der deutschen Uhrengrossisten ist dieser Punkt, da die Schäden des Pfandhauswesens auch von den Herren Grossisten verspürt werden, ebenfalls eingehend beraten, und beschlossen worden, durch ein nochmaliges, von allen Interessenten zu unterschreibendes Gesuch an die Reichsregierung um Regelung der Leihhausordnungen zu bitten. Selbstverständlich sind diese Gesuche von grösserer Wirkung, wenn denselben möglichst viel diesbezügliches Material beigelegt ist. Da es uns nicht möglich ist, Material aus allen Orten des Reiches selbst zusammen zu bringen, richten wir das Ersuchen an die Mitglieder, uns mit solchem zu versehen. Durch die an uns gelangenden, sich immer wiederholenden Klagen ist der Beweis erbracht, dass das Leih- oder Pfandhauswesen allorts im Reiche Schaden bringt und eine Regelung durch die Reichsregierung unbedingt erforderlich ist. Mit dem immerwährenden blossen Klagen wird dem Unwesen aber nicht gesteuert, hier heisst es Material schaffen. Wenn das Material in so reicher Fülle eingeht, wie die Klagen, so sind erdrückende Beweise vorhanden und schliesslich doch auf Erfolg zu rechnen.

Genau so verhält es sich mit dem Gesuch, das Hausierwesen betreffend. Auch dieses ist seitens der Regierung ohne jedwede Antwort geblieben. Die Klagen über das Hausieren mit Uhren mehren sich in erschreckender Weise, und ist ein erneutes Gesuch an die Reichsregierung und den Bundesrat geplant. Aber auch in diesem Falle ist es nötig, dass wir Material bekommen, denn nur an der Hand von Beweisen wird sich die Regierung herbei lassen, eine Novelle oder Ausführungsbestimmungen zu den betreffenden Paragraphen der Reichs-Gewerbeordnung zu erlassen. Deshalb bitten wir, auch in diesem Falle uns Material zu verschaffen. Es ist festzustellen, wie viele diesbezügliche Uebertretungen des Gesetzes zur Anzeige gebracht worden und wie viele Fälle der wiederholten Uebertretung zu verzeichnen, bezw. wie hoch die Strafen gewesen sind. In wieviel Fällen war eine Geldstrafe, in wieviel Fällen eine Freiheitsstrafe als Busse auferlegt? Wir sind überzeugt, dass sich auch in diesem Falle durch die gefällige Unterstützung der Kollegen ein erdrückendes Beweismaterial zusammenstellen lässt. Hoffentlich werden die Herren Vorstände auch hier helfend eingreifen und durch Mithilfe der Behörde uns das gewünschte Material zustellen.

Alle Kollegen, besonders die im Osten des Reiches wohnenden, machen wir auf die in Breslau zur Zeit stattfindende Handwerks- und Kunstgewerbe-Ausstellung aufmerksam und fordern sie zu einem Besuche derselben auf. Die Breslauer Vereinsmitglieder sind den nach Breslau kommenden Kollegen gern dienstbar in Bezug auf Beschaffung von Unterkunft und Führung. Anmeldungen sind zu richten an Koll. E. Butschek und an den Vertrauensmann Koll. R. Hempel in Breslau.

Am 11. August ist auch die in Magdeburg stattfindende Handwerks-Ausstellung eröffnet worden. Auch zu dieser Ausstellung wird der Besuch auswärtiger Kollegen erwartet, und laden die Magdeburger Kollegen, welche ebenfalls zu aller Auskunft bereit sind, herzlichst ein. Jedenfalls bieten beide Ausstellungen vieles und auch für den Uhrmacher Interessantes, indem auf beiden Ausstellungen auch unser Gewerbe vertreten ist.

Für **Sonntag, den 21. August**, ist eine **Zusammenkunft der Kollegen Mitteldeutschlands in Magdeburg** geplant. Besonders wird auf die in der Nähe befindlichen Vereine und Innungen gerechnet. Mit den Magdeburger Kollegen laden auch wir zu diesem Tage ein und hoffen, eine recht stattliche Anzahl Kollegen dort zu treffen. Auf Wunsch der Magdeburger Kollegen soll nach Besichtigung der Ausstellung, wenn tunlich und Zeit vorhanden, eine Aussprache über verschiedenes stattfinden.

Am **16. August** feiert der vielen Verbandsmitgliedern bekannte Koll. **Ernst Schmidt**, Obermeister der Innung Dresden, mit seiner Gattin, Tochter des Koll. Herrn Hofuhrmacher Teubner in Dresden, das Fest der **silbernen Hochzeit**. Wir bringen dem lieben Kollegen nebst werter Frau Gemahlin **die herzlichste Gratulation** dar und wünschen dem Jubelpaare eine lange und dauernde Gesundheit.

Mit kollegialischem Gruss

Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Rob. Freygang.